



Occasionalia VI-179.  
potissimum carmina.  
vol. Fafe. 19. ~~19.~~

Centuria ~~quinta~~ quinta.

Un. q.

VI-179



Danc = und Wunsch = Vde /

Als Der

Durchlauchtigste Erb-Prinz und Herr /

S R R R

**Johann August /**

Herr zu Anhalt / Herzog zu Sachsen / Säch-  
sengern und Westphalen / Graf zu Ascanien / Herr zu  
Zerbst / Bernburg / Jever und Kniephausen etc.

Der

**Hohen Geburts = Tag**

Bei Hoch-Herrst. und Christlicher Zufriedenheit

den 29. Julii als Freytags / im Jahr Christi 1707.

hocherfreuet begiengen /

In unterthänigster Schuldigkeit aufgesetzt  
und überreicht

von

**Daniel Koxern /**

Cantore zu Zerbst.



S R R R

Druckts Samuel Tiese / Hof- und Regierunge-Buchdrucker.

So ist es nun von Gott gegeben / daß wir den angenehmen

Tag gesund und fröhlich heut erleben / ohn vielen Jammer /

Noth und Mlag / drum sey ihm Lob u. Dank gesagt / dieweil uns alles wohl behagt.



\* \* \* \* \*

**D**ist es uns von **GOTT** gegeben/  
 Daß wir den angenehmen Tag  
 Gesund und fröhlich heut erleben  
 Ohn vielen Jammer/Noth und Plag/  
 Drum sey ihm Lob und Dank gesagt/  
 Dieweil uns alles wohl behaget!

Was ist es, das ich hiemit meyne/  
 Wofür man also danken soll?  
 Das wissen gnugsam Groß und Kleine/  
 Daß es uns allen gehe wohl/  
 Wenn unsre liebe Obrigkeit  
 Vergnüglich lebet iederzeit.

Die Hohe Herrschafft die wir haben/  
 Hat **GOTT** auffß neue nun ergetzt  
 Mit neuer Gnad und neuen Gaben/  
 Auch Sie erhalten unverletzt/  
 Bis ein so frohes Tages-Licht  
 Heut Ihnen kommet zu Gesicht.

Dem unsers Grossen Fürsten Erben/  
 Den frommen Prinzen sehen wir  
 Des Höchsten Gnad und Huld ererben  
 Bey seiner hellen Tages-Zier/  
 Da Er zu erst die Welt gesehn/  
 Als Ihm vom **HERN** viel guts gesehn.

Es hatt Herodes auch begangen  
 Vor Zeiten seinen Jahres-Tag;  
 Wustt aber nichts als hoch zu prangen/  
 Wenn er bey seinen Schwelgen lag.  
 Mit Undank hat er **GOTT** gelobt  
 Als er des Zauffers nicht verschont.

Nicht

Nicht also ist's allhier beschaffen  
Bey unsers Fürstzen Frömmigkeit/  
Er breitet aus sein Liebes-Waffen/  
Zur Ehre Gottes iederzeit.  
Den Lauff-Bund nimmt Er wohl in acht/  
Drum Gott für Ihn auch sorgt und wacht.

Dem trauet Er / der läßt Ihn leben  
Zu seines Nahmens Lob und Ehr/  
Den will Er stets im Geist erheben  
Von Tag zu Tag ie mehr und mehr.  
Er ehret ihn wie sichs gebührt  
Wenn Er ein heilig Leben führt.

Das weist sich aus an Seinen Wercken/  
Am Glauben / Lieb und Frömmigkeit.  
Ein jeder kan es leicht vermercken  
Wie Ihn der Gottesdienst erfreut.  
Er glaubet / was zu glauben steht/  
Und liebet / was die Lieb angeht.

Gott wolle ferner Gnad verleihen/  
Ihn stets bewahren für Gefahr/  
In Dero hohen Stand erfreuen  
Noch viel und angenehme Jahr/  
Zu sehen dieses Freuden-Licht  
Dahin mein Glück-Wunsch ist gericht.

Die liebe Herrschafft müsse leben  
In guter Ruh und stetem Glück/  
Bergnügt im Fürsten-Stande schweben/  
Bewahrt fürs Feindes List und Lück/  
Bis Sie nach dieser kurzen Zeit  
Gelingen zu der Herrlichkeit.





Mag. H. ...



f

TA-706

Nur 11, 27, 28 verknüpft

10 10  
10 17







Danc = und Wunsch = Bde /

Als Der

Durchlauchtigste Erb-Prinz und Herr /

S R R R

**Johann August /**

Fürst zu Anhalt / Herzog zu Sachsen / Gen.  
ern und Westphalen / Graf zu Ascanien  
Zerbst / Bernburg / Jever und Kniephausen

Der

**Hohen Geburts =**

Ben Hoch-Fürstl. und Christlicher Zu  
den 29. Julii / als Frentags / im Jahr Christi  
hocherfreuet begiengen /

In unterthänigster Schuldigkeit aufges  
und überreichet

von

**Daniel Koxern /**  
Cantore zu Zerbst.



**Z E R B S T /**

Druacks Samuel Tische / Hof- und Regierungs-Buchd

